KUNSTHAUS ZÜRICH

Edgar Degas, artist (*19.7.1834 Paris, +27. 9.1917 Paris)
after
Eugène Delacroix (*26.4.1798 Charenton-Saint-Maurice, +13.8.1863 Paris)

Titel	L'Entrée des croisés à Constantinople (d'après Delacroix)
Weitere Titel	Einzug der Kreuzritter in Konstantinopel (Nach Delacroix) The Entry of the Crusaders into Constantinople (After Delacroix)
Datierung	um 1860
Material/ Technik	Öl auf Karton
Massangaben	Bildmass: 35 x 38 cm
Signatur/Inschrift	nicht bezeichnet
Beschriftung	Verso mitte links auf dem Keilrahmen in Hellbraun: 12110 [vertikal]; Verso mitte rechts auf Keilrahmen in Rot: [unleserlich, ev. RRem?]; darunter in Rot: 2023 [kopfüber]; Verso oben auf dem Keilrahmen in Hellbraun: [unleserlich, teilweise von Zierrahmen verdeckt] [...] LES CADRES; verso oben links auf Rückseitenschutz gelbe Etikette, mit Schreibmaschine: Arts Council of Great Britain / 105 Piccadilly London W1V 0AU, daneben 01-629 / exhibition THE PRIVATE DEGAS, daneben 1986 / cat. no. 13 / owner Kunsthalle Zurich, Switzerland; darunter Etikette mit aufgedrucktem Stempel: ATELIER ED. DEGAS, in Druckschrift: The Metropolitan / Museum of Art / October 1, 1997 - / January 11, 1998 / THE PRIVATE COLLECTION OF / Edgar Degas; darunter Etikette der Zürcher Kunstgesellschaft; verso oben rechts, in transparenter Hülle nachträglich am Rückseitenschutz befestigt: fünf alte Etiketten: Etikette, EXPRESS TRANSPORT Ltd / 27, Rue de Flandres, PARIS 18 / TRANSPORT DE TABLEAUX ET STATUES / NUMÉRO / [vertikal, handschriftlich]: [unleserlich], AUTEUR: [handschriftlich] Degas / L'Entrée de croisés à Constantinople 35 x 38 / [unleserlich]/2820; darunter Etikette Kunsthaus Zürich [Depot], mit Schreibmaschine: Besitzer: Dr. R. Wehrli; darunter links ovale Etikette, in rot, handschriftlich: [unleserlich]/34x37 cm; rechts daneben Etikette, in Tinte, handschriftlich: 794 / RG / [in rot] 2023; rechts daneben ovale Etikette, in Tinte, handschriftlich: 561 [durchgestrichen], rechts daneben: RG.
Werkverzeichnis	Schulman 2021 42 (Online)
Exemplar /Auflage	-
Edition	-
Inv. Nr.	2006/0019
Creditline	Kunsthaus Zürich, Geschenk René Wehrli, 2005
Zugangsjahr	2006

Gattung	painting
Systematik	C 1[2] painting 19th century FRA
Werkbeschrieb	-
Provenienz	Edgar Degas (*1834 Paris, +1917 Paris) (Künstler/-in) o.D. – 12.6.1934, Jeanne Fèvre, Nizza, Nachlass 12.6.1934, Galerie Charpentier (Auktion), Paris, Vente Fèvre, Lot 138, Experts MM. Schoeller & A. Weill 12.6.1934 – o.D., André Schoeller (*1879, +1955) (Kunsthändler/-in), Paris, Kauf, 4350 FRF [Verbleib unbekannt?] o.D. – 1944, Robert Ellissen (*1872 Paris, +1957 La Teste-de-Buch) (Sammler/-in), Paris 6.1944 – o.D., Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg (ERR), Château Raba, Talence (Gironde), Beschlagnahme Verbleib unbekannt o.D. – 18.3.1959, Jean Ellissen (*1899 Paris, +1978 Paris), Paris 18.3.1959, Galerie Charpentier (Auktion), Paris, Lot 39 18.3.1959 – mindestens bis 1970, Galerie Mouradian-Vallotton (Galerie), Paris, Kauf, 520.000 FRF 1970 – 2005, René Wehrli (*1910 Frauenfeld, +2005 Zürich), Zürich, Kauf, (Direktor des Kunsthaus Zürich 1950–1976), Zürich ab 2005, Zürcher Kunstgesellschaft | Kunsthaus Zürich (Museum), Zürich, Vermächtnis
Provenienzstatus	-
Zur Provenienz	Im November 2020 erreichte das Kunsthaus ein Schreiben der Französischen Behörde (Mission de recherche et de restitution des biens spoliés entre 1933 et 1945). Darin wurde auf der Grundlage der vom Kunsthaus 2019 online publizierten Provenienzliste der Sammlungswerke der Verdacht geäussert, dass die 2006 als Vermächtnis des ehemaligen Direktors, René Wehrli, in die Sammlung des Kunsthaus Zürich gelangte Ölskizze nach Delacroix «L'entrée des croisés à Constantinople (d'après Delacroix)» während des Zweiten Weltkriegs von den Nationalsozialisten beschlagnahmt wurde und das Werk ursprünglich aus aus der Sammlung von Robert Ellissen (1872-1957), einem französischen Industriellen jüdischer Herkunft stamme. Die Provenienzangaben wurden umgehend geprüft und der Verdacht konnte nach einer Tiefenrecherche bestätigt werden. Das Werk wurde im Juni 1944 vom Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg (ERR) in Château Raba in Talence bei Bordeaux im Süden Frankreichs aus der Sammlung Ellissen beschlagnahmt. Danach verlieren sich die Spuren der Ölskizze bis sie in der Auktion der Galerie Charpentier vom 18. März 1959 als Lot 39 wiederauftaucht. Es wurde von der Pariser Galerie Mouradian-Vallotton erworben und gelangte sodann in die Privatsammlung des damaligen Kunsthaus-Direktor René Wehrli. Da nach ersten Recherchescheritten der Verdacht auf NS-Raubkunst nicht ausgeschlossen werden konnte und keine Archivdokumente auf eine Restitution des Werks in der direkten Nachkriegszeit in Paris hinwiesen, wurde im Sommer 2021 eine juristische Vertretung beigezogen sowie die Erbenrecherche zur Familie Ellissen in Auftrag gegeben. Parallel dazu wurden weitere Archivrecherchen ausgeführt, die sich pandemiebedingt verzögerten und schliesslich erst im Herbst 2022 zu entscheidenden neuen Erkenntnissen führten: Der Einlieferer der Ölskizze an die Auktion der Galerie Charpentier im Jahr 1959 konnte mit Jean Ellissen identifiziert werden, dem Sohn des beraubten Robert Ellissen. Dies führt zur Schlussfolgerung, dass das Werk zwischen 1944 und 1959 an die Familie Ellissen zurückgelangt sein musste, womit der NS-Raubkunstverdacht ausgeräumt werden kann. Damit handelt es sich bei diesem Werk um einen geklärten Fall von ehemaliger NS-Raubkunst. Wie und zu welchem Zeitpunkt das Werk zurück an die Familie Ellissen gelangte, konnte bisher nicht geklärt werden. Da es sich dabei weiterhin um eine sogenannte Provenienzlücke handelt, wird das Kunsthaus diese Frage im

Austausch mit den Erbeninnen und Erben der Familie weiter erörtern. (Recherchestand 16.11.2023)

Literatur

- Degas. The Uncontested Master, Ausst.-Kat. National Gallery of Australia, Canberra: National Gallery of Australia, 2008, S. 44 f..
- Paths to Abstraction 1867-1917, hrsg. von Terence Maloon, Ausst.-Kat. Art Gallery of New South Wales, Sydney, 2010, S. 18.
- Degas, Klassik und Experiment, hrsg. von Alexander Eiling, Ausst.-Kat. Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, München: Hirmer, 2014, No. 85, S. 35, 210 (ill.).
- Musée d'Orsay (Hrsg.): Manet – Degas (L'objet d'art; Hors-série), Paris: Gallimard, 2023, S. 20 (ill.).
- Manet – Degas, hrsg. von Laurence Des Cars/Stéphane Guégan/Isolde Pludermacher, Ausst.-Kat. Musée d'Orsay, Paris: Gallimard, No. 29, S. 42 (ill.).
- Manet - Degas, hrsg. von Stephan Wolohojian/Ashley E. Dunn, Ausst.-Kat. The Metropolitan Museum of Art, New York: The Metropolitan Museum of Art, 2023, Kat. No. 16, S. 93.